

Zürichsee-Zeitung

Bezirk Horgen

AZ 8712 Stäfa, Fr. 2.50 (inkl. 2,4% MwSt.). Abo-Service: 0848 805 521, Fax 0848 805 520, abo@zsz.ch (Mo–Fr 7.30–12.00, 13.00–20.00 Uhr). www.zsz.ch
Redaktion: 044 718 10 20, Fax 044 718 10 25, redaktion.horgen@zsz.ch. Inserate: 044 718 10 10, horgen@publicitas.com, todesanzeigen@zsz.ch, www.publicitas.ch

 **Zürcher Landzeitung**

Wädenswil Dutzende Einwendungen und Baurechtsentscheide zeugen von Protesten gegen Bauprojekte

Flut von Rekursen zu erwarten

Gegen die Grossprojekte auf der **Giessen-Halbinsel** und dem Industrieareal Blattmann regt sich Widerstand.

Anja Müller

Nachdem der erste Teil der Überbauung auf der Giessen-Halbinsel bewilligt ist, zeichnet sich nun gegen Teil zwei des Grossprojekts Widerstand ab.

Die private Bauherrin Peach Property Group (PPG) will im Westen der Halbinsel 41 Luxuswohnungen bauen. Die kantonale Baudirektion hat dafür kürzlich einen Grossteil der bestehenden alten Fabrikgebäude aus dem Inventar der schutzwürdigen Bauten entlassen. Doch nicht alle kommen der PPG so entgegen wie die Baudirektion. «Über zwei Dutzend Baurechtsentscheide wurden verlangt, seit das Baugesuch Mitte Januar eingereicht worden ist», bestätigt der Wädenswiler Stadttingenieur Karl Bachmann auf Anfrage. Der Baurechtsentscheid ist die Voraussetzung, um später gegen das Projekt rekurrieren zu können.

Rives Publiques wehrt sich

Wie Recherchen der «Zürichsee-Zeitung» ergaben, wurden



Die Luxuswohnsiedlung, die auf der Giessen-Halbinsel entstehen soll, wird kritisch beäugt. Nicht nur von Anwohnern, sondern auch vom Heimatschutz und dem Verein Rives Publiques. (Archiv)

die baurechtlichen Entscheide nicht nur von verärgerten Anwohnern verlangt, sondern auch vom **Zürcher Heimatschutz und dem Verein Rives Publiques**, der sich für den freien Zugang zu den Ufern der Schweizer Seen einsetzt. «Wir wollen nicht, dass das Konzessionsland, aus dem der Grossteil des Ufers der Giessen-Halbinsel besteht, der

Öffentlichkeit verloren geht. Ausserdem setzen wir uns dafür ein, dass ein Seeuferweg direkt am Wasser gebaut wird – er darf nicht hinter den Häusern verlaufen», sagt Victor von Wartburg, Präsident und Gründer von **Rives Publiques**, und betont: «Wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, um unsere Anliegen durchzusetzen.»

Nicht nur die Überbauung der Giessen-Halbinsel sorgt in Wädenswil für Unmut. Auch die geplanten Veränderungen auf dem Industrieareal des Stärkeherstellers Blattmann AG an der Seestrasse stossen nicht überall auf Begeisterung. Die Besitzerin des Grundstücks, die Limanor Immobilien und Verwaltungs AG, will auf dem 12 000 Qua-

dratmeter grossen Gelände mittelfristig eine neue Überbauung mit modernen Wohnungen, Büros und Gewerberäumen erstellen. Gegen den privaten Gestaltungsplan, der dafür nötig ist, sind auf dem Bauamt Wädenswil während der öffentlichen Auflage rund 20 Einwendungen eingegangen. Stadttingenieur Karl Bachmann: «Bemängelt wird in den Einwendungen vor allem das massive Volumen der geplanten Baukörper.»

Im Frühling im Parlament

Bevor der Wädenswiler Stadtrat dem Gemeinderat den Gestaltungsplan Tiefenhof zur Genehmigung vorlegen könne, müsse laut Bachmann einerseits die Vorprüfung des Kantons abgewartet werden, andererseits müsse das bestehende Fabrikgebäude aus dem Inventar der schutzwürdigen Objekte entlassen werden: «Der Bericht zu den Einwendungen wird der Stadtrat dem Gemeinderat deshalb frühestens im April vorlegen.»

Ebenfalls ein Dutzend Baurechtsentscheide wurden zu einem zweiten Projekt im Tiefenhof-Quartier verlangt. Oberhalb der neuen Überbauung «Wädensee» sind auf dem eingezonten Landstück vier neue Mehrfamilienhäuser geplant. Die bestehende Liegenschaft soll abgebrochen werden.